Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

des trancks wan do von ward noe vnkeusch=
lott leich emplost vnd wegreig das werck der
vnchauschait mit seinen augen töchtern dar
vmb gebeut Paulo ir schult nit trunken
werden von wein wan dar vmb ist vnkeu=
schait vnd ein vnkeusch auszt ist ein pott
eins vnchausthen hertzen als auch August=
ino spricht vnkeusche wart vnd ein vnke=
usther gang von der frawen gesprech em=
zimt dy mad alls ein feur alls geschrabn
stett in ein pucch der weishait auch das
gesprech eins mans enzunt ein frawen
ein flessig wetrachtung eins andern geng
vnd gestalt taugt auch zu der vnkeuschait
vnd das wider tett der weis da er spricht
also Dw schols nit angreiffen ein junckfr=
awen das dw an ir schon nit geergert
werst dar vmb schol sich ein yegliche
frawe hutten vor den mannen vnd dy mann
vor dem frawen dysen hailsamen rat volgt
der heilig job wan der macht ein gedrag
mit seinen augen das er nit allam kein junch=
frawen an sach vnd gedacht auch schame in